

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kleine Chronik von Durlach**

ein Beitrag zur Kunde deutscher Städte und Sitten

Lebensbeschreibung von Dr. E. L. Posselt, nebst mehrern ungedruckten Briefen desselben und Biographischen Nachrichten von Durlach's denkwürdigen Männern

**Gehres, Sigmund Friedrich**

**Mannheim, 1827**

Etwas von den Lebensumständen des ehemaligen Bürgermeisters Waag in Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-3773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-3773)

Etwas von den Lebensumständen des ehemaligen Bürgermeisters Waag in Durlach.

! Vom Jahr 1704—1780.

Ullerdings verdient der obenbenannte Bürgermeister in den Annalen von Durlach auch billig einer kleinen Erwähnung.

Dieser, Namens Gabriel Waag, ein Sohn des 1721 verstorbenen vieljährigen Rathsverwandten und Feldmessers, gleichen Namens \*), zu Durlach ward daselbst am 24. November 1704 geboren.

Noch bei Lebzeiten seines Vaters, bildete er sich, unter dessen Leitung, frühzeitig zu einem nützlichen und brauchbaren Mitgliede des Staats; und zwar dergestalt, daß er schon in seinem fünfundschwanzigsten Jahr, Ausnahmsweise jedoch, (nämlich 1729) zum Senator in seiner Vaterstadt gewählt, und im folgenden (1730) darauf, zum Stadtbaumeister allda ernannt wurde; welsch letztere Stelle dann derselbe 46 Jahre lang, (nämlich bis ins Jahr 1776) nach dem allgemeinen Zeugniß all' seiner damaligen Kollegen und Mitbürger, ehrenvoll bekleidete.

Außerdem erwarb er sich, durch Berichtigung verschiedener Gränzfreitigkeiten, während der, in den Jahren 1760 und 1770 vorgegangenen Renovation, und hauptsächlich durch Aufführung mehrerer Stadtgebäude; nicht minder durch Brunnenanlagen, so

\*) Eben dieser Feldmesser, Gabriel Waag, ward im Jahr 1626 in Durlach geboren, und erreichte, da er 1721 starb, das seltene hohe Alter von 95 Jahren.

u. a. v. l. Verfassers.

1653 Jahr im Alter 68 Jahren

wie auch durch Erbauung sehr vieler steinernen Brücken — deren erster Gründer in Durlach er war — sein geringes Verdienst um diese Stadt.

Denn noch jetzt existiren dort mehrere dergleichen Brücken, ganz unrenovirt, mit seinem Namen bezeichnet; so z. B. jene vor dem sogenannten Blumenthore bei der Hofgärtnerei, so wie die im sogenannten Hozer, insgemein die Eisenhafen-Brücke genannt, und noch mehrere andere; welche Gegenstände daher auch sein Andenken bei den Nachkommen lange noch erhalten werden.

Auf das, am 22. December 1776 erfolgte Hinscheiden des Bürgermeisters, Friedrich Erhard Lamprecht, zu Durlach, ward er, als der damalige älteste Senator, zu dessen Nachfolger gewählt.

Gleich im Anfang dieser seiner neuen Laufbahn war er mit dem damaligen Herrn Marktgrafen, Carl Friedrich, von Baden, mehrere, sehr vortheilhaften Verträge, (worunter vorzüglich der Salzaufford begriffen war) Namens der Stadt Durlach, abzuschließen, sorgfältig bedacht; wie er denn überhaupt auch dieses, ihm anvertraute neue Amt, als Bürgermeister, in der Folge, bis zu seinem, am 26. Juni 1780 herangekommenen Lebensende, zur Zufriedenheit seiner Obern, so wie zugleich auch, zum allgemeinen Bürgerwohl in Durlach, mit gewissenhafter Treue verwaltet, und darüber das Greisenalter von 76 Jahren erreicht hatte \*) und nachbenannte zweien Söhne hinterließ, nämlich:

---

\*) Sein Andenken blühet noch jetzt im Sagen in der Wag'schen Familie nicht nur in Durlach, sondern auch zu Carlsruhe; und zwar in Hinsicht letzterer Stadt, in der Person des dormaligen Großherzoglich Badischen Generalkassiers und Ritters des Röhlinger Löwenordens, Herrn Carl Friedrich Wag, als dessen

1) Carl Friedrich, (Dessen noch lebender Sohn, Gabriel Waag,\*) Senator und Glasermeister in Durlach ist), und

2) Johann Ernst, ehemaliger Senator daselbst dessen hinterbliebener Sohn, Namens Gabriel Waag, gegenwärtig ebenfalls Senator und Bluzwirth in Durlach ist. \*\*)

---

Kurze Nachricht vom Markgrafen Carl August Johann Reinhard von Baden, dem ehemaligen Landesadministrator.

Vom Jahr 1712 — 1786.

so wie nicht minder

Vom Markgrafen Christoph von Baden, dem ehemaligen österreichisch = kaiserlichen General = Feldmarschall.

V. J. 1717—1789.

---

1. Den M. Carl August betreffend.

Dieser, der erstgeborne Prinz des Markgrafen

---

hinterbliebenen Großneffen, und zugleich Familienvaters von demalen noch lebenden 14 Kindern. Des Letzteren Großvater, gleichen Namens Carl Friedrich Waag, im Jahr 1700 in Durlach geboren, und 1748 als Pfarrer in Krenzach gestorben, war nämlich ein teiblicher Bruder des vorhin erwähnten Bürgermeisters Gabriel Waag; dieser Carl Friedrich hinterließ nur einen Sohn, Namens Maximilian Georg, der einst als Pfarrer zu Eggenstein Oberamts Carlsruhe), gestorben, und der Vater des obengedachten Generalstaatskassiers war; welsch letzterer einen, mit vieler Mühe und Sorgfalt gefertigten Waag'schen Stammbaum besitzt.

\*) Dessen Sohne, Johann Ludwig Waag, dem demaligen Ehelehnungskommissär, verdank' ich mehrere, wegen seiner Vaterstadt Durlach, zur Bereicherung meiner Chronik mir ehedem freundschaftlich mitgetheilte patriotischen Beiträge.

\*\*) Gewöhnlich führt die Waag'sche Familie eine kleine Waage